

JUNI – AUGUST 2018

St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

www.marien-minden.de

Ein Haus

Wir feiern 60 Jahre Albert-Schweitzer-Haus

für Alle

60



Himmlisches Blut

Als Margarete im Februar 1946 nach Minden kommt, ist sie neun Jahre alt. Sie wohnt in einer Behelfsunterkunft in Minderheide. Immer wenn sie auf dem Weg in die Innenstadt in den Fenstern der Häuser an der Stiftsallee die Behaglichkeit der Stuben sieht, erinnert sie sich an das, was sie verlassen musste: ihre Heimat. Margarete musste nach Kriegsende mit ihrer Familie ihr Heimatdorf in Pommern verlassen. Sie gehört zu den Tausenden von Vertriebenen, die – als sie in Minden ankamen – nichts besaßen als das, was sie bei sich trugen. Krieg hat kalte Gesetze, die nicht nach den Wünschen einer Neunjährigen fragen.

Von Ferne stehen, wenn andere sich freuen
und doch zufrieden sein und nicht bereuen –
das ist eine Kraft, die nur der versteht,
dem himmlisches Blut durch die Adern geht.

An diesen Vers kann sich Margarete noch heute erinnern. Er stammt von ihrer Großmutter. Eine Hilfe, im Schmerz nicht die Erleichterung zu vergessen: Einerseits der Schmerz um das Verlorene, andererseits die Erleichterung, mit dem Leben davon gekommen zu sein. Himmlisches Blut zeigt sich dort, wo trotz allem ein Neuanfang möglich wird.

In den ersten Nachkriegsjahrzehnten wuchs die Bevölkerung der Mindener Nordstadt um ein Mehrfaches. Viele Neubürger, ehemalige Flüchtlinge, bekamen Wohnraum in der Weserstadt. Vor diesem Hintergrund ist der Bau des Albert-Schweitzer-Hauses im Sommer 1958 zu sehen: Die Mariengemeinde wollte denen, die zwischen Kanal und Schwerinstraße eine neue Heimat gefunden hatten, ein geistliches Zentrum bieten. Weisheit erwies die Gemeindeleitung damals, dieses neue Zentrum mit Gemeindehaus und dem ein paar Jahre später errichteten Kindergarten nach dem großen Elsässer und Urwaldarzt zu benennen, dem vier Jahre zuvor der Friedensnobelpreis verliehen worden war: Albert Schweitzer hatte in Lambarene, einem Ort, an dem Krankheit und Tod zur Tagesordnung gehörten, die Ehrfurcht vor dem Leben in den Mittelpunkt gestellt.

Margarete ist inzwischen mehrfache Großmutter. Sofern es ihre Gesundheit zulässt, betätigt sie sich u.a. im Besuchsdienst der Kirchengemeinde. Ihre Aufmerksamkeit gilt – wen wundert's – den Geflüchteten der Gegenwart. Das Leben von Margarete ist für die Geflüchteten ein Beleg der Oscar Wilde zugeschriebenen Weisheit: „Am Ende wird alles gut. Und wenn es nicht gut wird, ist es noch nicht das Ende.“

Frieder Küppers

Inhaltsverzeichnis

ANDACHT	Seite 2
Frieder Küppers: Himmlisches Blut	
AKTUELL	Seite 3
Die Gemeinde zukunftsorientiert leiten	
Vorstellung der neuen Konzeption am 10. Juni bei Gemeindeversammlung im Marienstift	
THEMA: Jubiläum 60 Jahre ASH	Seiten 4-6
• Liebeserklärung an das Albert-Schweitzer-Haus Von Manuel Schilling	
• Was Schweitzer uns heute zu sagen hat Interview mit Hans-Joachim Quest	
• Ein Haus für alle Was Menschen mit dem ASH verbindet	
KIRCHENMUSIK	Seite 7
Kammerchor präsentiert „Petite messe solennelle“	
GOTTESDIENSTE	Seiten 8-9
Sommerkirche 2018: Die sieben Bitten des Vater Unser	
Impressum	Seite 10
FRAUENHILFE	Seite 11
AUS DEM GEMEINDEBEZIRK	Seiten 12-13
Frischer Wind im Jugendkeller	
WIR LADEN EIN / ADRESSEN	Seite 15
„Um die Erhaltung des Friedens bemühen“	
Albert Schweitzer zum Friedensnobelpreis 1954	

Konzert für Kleine und Große: Peer Gynt – Klavier und Rezitation

Ein ganz besonderes Konzerterlebnis für kleine und große Kinder wird am **Freitag, den 15. Juni 2018 um 17.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus** zu erleben sein: die „Peer-Gynt-Suiten“ von Edward Grieg in der originalen Klavier-Fassung und die Erzählung der Geschichten von Peer Gynt nach dem gleichnamigen Theaterstück von Hendrik Ibsen. Die japanischen **Konzertpianistinnen Reiko Nagai** (Bielefeld, links im Bild) und **Chihiro Masaki** (Gütersloh) sowie Manuel Schilling als Erzähler entführen in eine fantastische Welt aus Klang und Worten.

Wer kennt nicht die Dreiklänge der berühmten Morgenstimmung oder den tolpatschig-gruseligen Tanz der Trolle aus den Peer-Gynt-Suiten des norwegischen Komponisten Edward Grieg? Unbekannt sind hingegen die spannenden Erlebnisse des Abenteurers Peer Gynt, der in den Tiefen der skandinavischen Bergwelt und den Fernen Arabiens sein Glück suchte und verspielte, bis er es schließlich zuhause fand.

Das Konzert hat eine Pause, in der etwas gegessen und getrunken werden kann. Ein Eintritt wird nicht erhoben. Der Förderverein „Haus für Alle“ bittet um eine Spende für den Erhalt des Albert-Schweitzer-Hauses.





Foto: Ingo Prieß

Unser Gemeindebezirk bietet Gottesdienste und Treffpunkte für Groß und Klein hier im Albert-Schweitzer-Haus.

DIE GEMEINDE ZUKUNFTSORIENTIERT LEITEN

Unser Bezirk gibt sich erstmals eine Gemeindekonzeption – Gemeindeversammlung am 10. Juni

Zahlreiche Schritte, viele gute Ideen und immer wieder gemeinsame Gespräche waren erforderlich, bis die Gemeindekonzeption für unseren Bezirk Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus (ASH) in der St. Mariengemeinde Minden in ihrer heutigen Gestalt fertig war. Nun legt der Bezirksausschuss (BA) erstmalig ein derartiges, strategisches Papier vor.

Gemeindekonzeption – was sich dahinter verbirgt und warum wir sie brauchen.

Es ist mittlerweile eine Binsenweisheit, dass sich die Zeiten und mit ihnen die Rahmenbedingungen in einem schnellen Tempo wandeln. Daher verlangt die Gemeindegemeinschaft von Leitungsgremien wie dem BA (dem auch die Pfarrer angehören) sowie dem Presbyterium der gesamten St. Mariengemeinde neue und mutige Akzente, damit das Evangelium die Menschen auch künftig erreicht. Doch allzu schnell werden die Kräfte im Routinegeschäft gebunden, und häufig fehlt im Alltag genügend Energie für zukunftsweisende Planungen. Eine Gemeindekonzeption dient dazu, die Gemeinde strategisch auszurichten und zukunftsorientiert zu leiten.

Die Gemeindekonzeption macht uns nach innen und außen hin sprachfähig. Sie gibt Antworten auf die Frage nach dem Selbstverständnis unserer Gemeinde und unserem Auftrag. Sie enthält gemeinsam vereinbarte Ziele, klärt zukünftige Prioritäten und stimmt die unterschiedlichen Interessenlagen in der Gemeinde ab. Sie hilft dem BA als Leitungsgremium des Bezirks, Prioritäten zu setzen, Entscheidungen zu treffen und zu begründen, klare Positionen zu vertreten, neue Kräfte zu mobilisieren und die konkrete Gemeindegemeinschaft zu gestalten.

Unsere Gemeindekonzeption – wie sie aussieht und wie sie uns nützt.

Ein wesentlicher Teil unserer Konzeption macht noch einmal bewusst, wer wir als Gemeinde sind, was uns trägt, und in welche Gemeinschaften wir eingebunden sind. Die Konzeption beschreibt unser heutiges Gemeindeleben mit Gottesdiensten, Musik sowie den zahlreichen Gruppen und Treffpunkten; sie nennt diejenigen, die sich haupt-, neben und ehrenamtlich einbringen. Die Konzeption schildert unsere Verantwortung gegenüber den Menschen und wie wir sie wahrnehmen. Sie formuliert unsere Kernaufgaben, benennt, was wir auch in Zukunft als Bezirk leisten können und wo wir uns mehr als heute mit anderen zusammenschließen wollen und müssen. Ein bisschen Statistik und ein Überblick über die Finanzen des Bezirks ergänzen die Gemeindekonzeption.

Bei den Diskussionen um Ziele und Prioritäten wurde auch deutlich, welchen Handlungsbedarf wir haben beim Aufbau einer zukunftsgerichteten Organisation und dem Gebäudemanagement. Diese Aufgaben wollen wir zusammen mit den anderen Bezirken der St. Mariengemeinde und dem Presbyterium der gesamten St. Mariengemeinde angehen.

Auf einer Gemeindeversammlung am So., 10. Juni 2018 wird die Gemeindekonzeption der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Versammlung beginnt nach den Gottesdiensten um 11:30 Uhr und findet im Marienstift statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Holle Schiefer, Presbyterin und Prädikantin

Liebes Albert-Schweitzer-Haus,

ich liebe Dich. Das muss auch sein, sonst könnte ich Dich nicht aushalten. Und diese Liebe hat Hand und Fuß, ist durch manche Höhen und Tiefen gegangen, wurde durch manche Prüfungen gestählt und vertieft. Ja, Du gutes altes ASH, Du rüstige alte Dame, Dich muss man einfach gern haben, wenn man Dich näher kennt, manches Glas bei Dir geleert und manches Lied in Deinem Wohnzimmer – Pardon, Kirchsaal – kräftig angestimmt hat. Es war keine Liebe auf den ersten Blick. Als ich vor sechs Jahren nach Minden kam, hatte ich in der Sennestadt ein komplett durchrenoviertes, modern gestyltes und hochfunktionales Gemeindezentrum zurückgelassen. Als ich dann zum ersten Mal zum Albert-Schweitzer-Haus kam, hatte ich zunächst Mühe, es von der Kita zu unterscheiden. Drinnen im Treppenhaus verschlugen mir das Jesus-Mosaik aus der Erbauungszeit und das Diakoniefenster mit Katze und Reh erstmal den Atem. Auch die von verdeckten Neonröhren geschickt beleuchteten Apostel in dezentem Fensterglasgrau führten mir eine längst vergangene Kunstepoche vor Augen. Hier wirst du also Pfarrer, dachte ich.

Ich muss gestehen: In den ersten Jahren träumte ich davon und plante im Geheimen, das alte ASH abzureißen und komplett durch ein modernes multifunktionales Gemeindezentrum zu ersetzen. Ich ließ einen Architekten kommen. Schon auf der Treppe piff er durch die Zähne. Und im Kirchsaal – in jenem Moment ging gerade die Sonne unter und flutete den Raum mit goldenem Licht – sagte er nach längerem Schweigen: „Und diesen Schatz wollen Sie aufgeben?“ Auf meinen erstaunten Blick hin: „Das ist doch ein komplett erhaltenes Gebäude aus den 50ern. Das müsste man unter Denkmalschutz stellen. Das gibt es doch so gar nicht mehr. Und es hat auch Stil.“

Ich lernte das ASH mit neuen Augen zu sehen. Mit den Augen der Flüchtlinge, die nach dem 2. Weltkrieg hier in der Nordstadt vor Anker gegangen und in diesem Haus eine neue Heimat gefunden hatten. Mit den Augen der Pfadfinder, die die alte Küsterwohnung nutzen, den Keller mit ihren Jurten vollstellen und vor dem Hause Lagerfeuer anzünden. Mit den Augen der Kinder, die beim KiKiSams sich auf dem fleckigen Parkettboden oben tummeln und bei Regenwetter die Stuhlkreissspiele vor dem Altar machen. Mit den Augen der Frauenhilfs-Damen, die seit Jahrzehnten selbstgebackene Kuchen ins ASH mitbringen und auf rauschenden Gemeindefesten verkaufen und verzehren. Wer nicht den Kirchsaal mit den festlich geschmückten Tischen des Feierabendmahls am Gründonnerstag erlebt hat; wer nicht bei den Kulturabenden des Fördervereins „Haus für Alle“ im schummrigen Licht der LED-Scheinwerfer und zu Blues-Klängen der „Green-Cabbage-Jazz-Combo“ in andere Sphären abgedriftet ist; wer nicht einmal mit 40 Kindern und Jugendlichen zusammen eine ganze Nacht in demselben Kirchsaal in Schlafsäcken übernachtet hat, um ein paar Stunden später einen Gottesdienst zu feiern; wer nicht die Senioren sich hier beim Tanz wiegen gesehen hat – kurzum: Wer nicht mit dem Albert-Schweitzer-Haus und den Menschen, die es besuchen, ein paar Jahre gelebt hat, der weiß nicht, worauf sich wahre Liebe gründet.

Albert-Schweitzer-Haus, man kann mit Dir fast alles machen. Du bist zu allen Schandtaten bereit, und wenn Du Dir Mühe gibst und Dich ordentlich herausputzt, dann hast Du richtig Schick. Du altes Schlachtross, Du kannst einem auch den letzten Nerv rauben, wenn wieder einmal die bejahrte Elektrik nicht ganz so arbeitet, wie sie soll, oder wenn wieder einmal die Birnen rausgeknallt sind oder eine Stufe der Außentreppe abplatzt. Aber dafür kannst Du ja nichts. Dafür sind wir zuständig. Und glaube mir, liebes ASH, wir tun alles Menschenmögliche, um Dich nach und nach richtig auf Vordermann zu bringen. Das hast Du und das haben die Menschen, die zu Dir kommen, redlich verdient.

Dein Manuel Schilling

Blickfang im Treppenhaus des ASH ist das 1977 eingebaute Diakoniefenster (hier ein Detail), geschaffen von der Bielefelder Künstlerin Renate Strasser. Foto: Krüger

Die KIRCHE im Obergeschoss...

... mit dieser Schlagzeile kündigte das Mindener Tageblatt am 11. Oktober 1958 die Eröffnung des Albert-Schweitzer-Hauses an. Einen Kirchsaal für gut 200 Personen in die 1. Etage zu legen, damit sorgte Architekt Friedrich Slawinski für Aufsehen. Ausführlich beschrieb die Zeitung das neue Gebäude, wies auf die Halle und die breite Treppe zum Kirchsaal mit dem Steinbild der Verkündigung des Wortes Gottes hin. Erwähnung finden auch der ganz in Nussbaumholz ausgeführte Altarraum und die Fensterbilder mit den vier Aposteln. Auch von der Beleuchtung des Saales ist die Rede: „... verbreiten neuartige birnenförmige Leuchten und eine Anzahl kleiner, bewusst unsymmetrisch angeordneter Deckenleuchten angenehm mildes Licht.“ Diese „neuartigen“ Leuchtkörper haben wir noch heute.

Nr. 287 / Montag, 11. Oktober 1958

LOKALES

Mindener Tageblatt / Seite 3

Weihe des Gemeindehauses Oberstadt

„Albert Schweitzer – gelebtes Evangelium“

Festgottesdienst mit Vizepräsident D. Lücking / Viele gute Beteiligte für das neue Gemeindezentrum

Am 12. Oktober weihte der Vizepräsident der westfälischen Landeskirche, Karl Lücking, das neue Zentrum für den rasch wachsenden Gemeindebezirk Oberstadt ein. Das MT berichtete montags ausführlich unter der Überschrift „Albert Schweitzer – gelebtes Evangelium“. Lücking predigte über Matthäus 25 und würdigte Albert Schweitzer: Sein Name weise mitten in das Evangelium: „Wenn auch verheißt werde, dass wir selig werden sollen aus der Gnade Gottes, so sei Glaube ohne Werke doch tot“, zitiert die Zeitung. Nachmittags wurden viele Grußworte gehalten. Die Zeitung erwähnt u.a. den damaligen Vorsitzenden des Presbyteriums Pfarrer Wilke, Pfarrer Schwerdtfeger von der Martini-Gemeinde sowie den Stadtverordneten Fritz Hollo. Außerdem sprachen etwa Marien-Pfarrer Hage, Frau Klaus von der Frauenhilfe, Rektor Scholz von der Bierpohlschule und Pfarrer i.R. Martin Lohmann, der auf das Werden des Bezirkes seit 1911 zurückblickte.

Thomas Krüger



Was Albert Schweitzer uns heute zu sagen hat Drei Fragen an Pfarrer i. R. Hans-Joachim Quest

Hans-Joachim Quest war von 1970 bis 1997 Pfarrer am ASH. Mit Ehefrau Helga, langjährige Vorsitzende der Frauenhilfe, hat er die Beschäftigung mit dem Namensgeber des Hauses vorangebracht. 2005 reiste er nach Gabun, um das durch Schweitzer ab 1913 aufgebaute und bis heute existierende Urwaldhospital zu sehen.

Albert Schweitzer, der Namensgeber unseres Gemeindehauses, starb vor über 50 Jahren. Was hat er uns heute zu sagen?

H.-J. Quest: Schweitzer hat eine „Theologie der Tat“ gelebt. Er hat nicht nur das Evangelium Jesu verkündigt, sondern dies mit praktischer Diakonie verbunden: In seinem Urwaldhospital in Lambarene half er den Menschen, um die sich sonst niemand gekümmert hätte. Mit seiner Haltung der „Ehrfurcht vor dem Leben“ hat er den Schutz der Pflanzen und Tiere angemahnt. Deswegen setzte er sich auch entschieden gegen die Atomrüstung und für den Frieden in der Welt ein. All das ist immer noch dringend nötig.

Wie haben Sie in Ihrer Zeit als Gemeindepfarrer das Thema „Albert Schweitzer“ eingebracht?

Q.: Ich nenne ein paar Beispiele: Albert Schweitzer wurde intensiv im Konfirmandenunterricht behandelt, es wurden Filme über ihn gezeigt. Mit einer Gruppe der Frauenhilfe und anderen Interessierten bin ich ins Elsaß in die Orte gefahren, wo Schweitzer geboren ist und aufwuchs. Bei einer Festwoche hatten wir in Minden die Krankenschwester Sonja Poteau und den Arzt Hermann Mai zu Gast, die mit Schweitzer in Lambarene zusammengearbeitet hatten.



60 JAHRE ASH DAS JUBILÄUMSPROGRAMM

Mit einem Freiluftgottesdienst auf dem Bierpohlsportplatz haben wir am Pfingstsonntag die Feiern zum ASH-Jubiläum eingeläutet. Und so geht es weiter:

Freitag, 15. Juni, 17 Uhr:

Musikalische Erzählung „Peer Gynt“ mit Reiko Nagai und Chihiro Masaki (Klavier) und Manuel Schilling (Text)

Mittwoch, 5. September, 15 Uhr:

Erzählcafé „Wie war das damals?“ – Gemeindeglieder aus der Nordstadt erzählen aus den 1950er und 1960er-Jahren

Freitag, 7. September, 20 Uhr:

Vortrag zu Albert Schweitzer mit Herrn Günther Röchter (Hessisch-Oldendorf)

Samstag, 8. September, 20 Uhr:

Konzert „Green Cabbage Jazz Combo“

Samstag, 15. September, 14 Uhr:

Nordstadt-Olympiade auf dem Bierpohlsportplatz (in Zusammenarbeit mit dem Verein Sport- und Freizeitzentrum Nordstadt)

Sonntag, 16. September, 10 Uhr:

Festgottesdienst, anschließend bis 17 Uhr Gemeinde- und Stadtteilstift rund um das Albert-Schweitzer-Haus

Sehen Sie in der Benennung des Albert-Schweitzer-Hauses eine bleibende Verpflichtung für den Gemeindebezirk?

Q.: Natürlich – wenn das Haus so heißt, muss man sich auch mit der Person und dem Wirken Schweitzers beschäftigen. Die Grundhaltung, die eine christliche Gemeinde braucht, hat er uns vorgelebt. Schweitzer will Mut machen zum Glauben, zur Ehrfurcht vor dem Leben, zur Nächstenliebe und zur Freude an der Musik.

Fragen und Foto von Thomas Krüger



Das Albert-Schweitzer-Haus bedeutet für mich ein „Haus für alle“, ein Treffpunkt für viele Gruppen und Menschen – voller Aktivitäten und lebendig – ein zu Hause für Kikisams und Habakuk. Und auch für mich persönlich ist das Albert-Schweitzer-Haus ein Ort, wo ich immer nette und engagierte Menschen treffe.

Irmhild Butzer



... die Erinnerung an viele Kindergottesdienste, die Vermittlung christlicher Grundlagen, den eigenen Konfirmationsunterricht, sowie die Taufe und den Konfirmationsunterricht unserer Tochter.

Unvergessen sind aber auch viele Sitzungen im ASH, in denen ich als Presbyter für den Gemeindebezirk gemeinsam mit engagierten Christen „kirchliches Leben“ mitgestalten durfte.

Hans-Herbert Probst

Mit dem Albert-Schweitzer-Haus verbinde ich...



...sehr vielfältige Sachen, so z.B. die Einschulungs-Gottesdienste unserer drei Kinder, die Taufe meines Patenkindes, den ersten „öffentlichen“ Auftritt der Band meines Mannes, einige schöne Feiern und Varieté-Abende und natürlich die „KiKiNas“ (Kinder-Kirchen-Übernachtungen) und unzählige Kikisams-Vormittage!

Iris Stanesby

...ein kunterbuntes Gemeindeleben, lebendige Gottesdienste für Groß und Klein. Es ist unverzichtbar für die Kita Rappelkiste, die sich in diesem Gemeindehaus zuhause fühlt. (Foto: Prieß)

Eva-Maria Kollmetz



Sandra Thiedig:

...das Tagesstruktur gebende Glockengeläut. Außerdem ist es ein Ort, an dem meine Kinder Dinge kennenlernen, die ich ihnen nicht zu vermitteln vermag.

Tillmann und Jasper:

Das Albert-Schweitzer-Haus bedeutet für uns viele tolle Aktionen ohne unsere Eltern, bei denen wir basteln, singen, reden und Geschichten hören, spielen, toben, Spaziergehen, essen, sogar schon übernachtet haben und viele liebe Leute treffen.

Rufus:

Das Albert-Schweitzer-Haus bedeutet für mich ein Ort, an dem man mich so nimmt wie ich eben bin und wo ich auch alleine hingehere und mich wohl fühle.



...meine ehrenamtliche Tätigkeit im Bezirksausschuss und Presbyterium. Es macht Spaß, nachbarschaftliches Gemeindeleben mitzugestalten und zu erleben. (Foto: Prieß)

Beate Christoph



...die Erinnerung an das Richtfest, an dem ich einen Spruch aufsagen musste. Und das gleichzeitige Bewusstsein, dass – wie ein altgriechischer Philosoph einmal sagte – „panta rhei“ (alles fließt); oder wie es der Satz von Immanuel Kant ausdrückt, der feststellte: „Nur der stete Wandel ist beständig.“

Jörn-Hermann Kißing

„HAUS FÜR ALLE e.V.“

Das Albert-Schweitzer-Haus ist seit nun 60 Jahren ein Begegnungsort für Jung und Alt, ein Ort, an dem Religion und Kultur gelebt wird. Es ist aus der Mindener Nordstadt nicht mehr wegzudenken. Das Gebäude wird gerne genutzt, ob für Gottesdienste, Alten- und Frauenarbeit, Gesang und Tanz, Kochen und Pfadfinderabende. Auch die jüngsten Mitglieder unserer Gemeinde haben hier ihren Platz. Der 2010 gegründete Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus „Haus für Alle“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Nutzung und die Renovierung des Gebäudes zu unterstützen. Dazu finden u.a. regelmäßige Kulturveranstaltungen statt, bei denen zu unterschiedlichen Themen Gäste im ASH begrüßt werden.

Der Verein freut sich immer wieder über neue Mitglieder und natürlich auch über Spenden.

Kontakt: Tanja Schnelle, Tel. 0571. 3925158
tanja.schnelle@gmx.de

Spendenkonto:

IBAN DE29 4905 0101 0040 1199 01
BIC WELADED1MIN

Motetten in St. Marien

Samstag, 9. Juni | 18.00 Uhr

Josef Gabriel Rheinberger:

Missa brevis in F op. 117

Kantorei St. Marien

Leitung und Orgel: Anna Somogyi



Samstag, 7. Juli | 18.00 Uhr

In 80 Tagen um die Welt

Konzert der Chorschule St. Marien

Leitung: Anna Somogyi

Samstag,

1. September

18.00 Uhr

Under the Greenwood Tree

Musik aus Deutschland, England
und Irland.

Jessica Burri, Sopran und Dulcimer



Sonaten in St. Marien

Samstag, 16. Juni | 18.00 Uhr

Konzert für vier Posaunen und Orgel

Das Mindener Posaunenquartett:

Andreas Neuhaus (Alt- und Tenorposaune)

Lothar Euen (Tenorposaune)

Andreas Herrmann (Tenorposaune)

Rüdiger Konrad (Bassposaune)

Anna Somogyi (Orgel)

Samstag, 15. September | 18.00 Uhr

„Angenehme Augenblicke“ – Konzert
mit dem Bläser-Sommer-Projekt 2018

Leitung: Lothar Euen

Zu allen Motetten & Sonaten
ist der Eintritt frei.

Eintrittskarten
gibt es an der
Abendkasse sowie
im Gemeindebüro,
Tel. 0571. 29695,
für 15 Euro,
erm. 10 Euro.



„Petite messe solennelle“

Kammerchor präsentiert herausragendes Werk der Musikgeschichte

Der Kammerchor an St. Marien erarbeitet in den wöchentlichen Proben anspruchsvolle Chormusik von der Renaissance bis zur Moderne. Dabei liegt ein Fokus zwar auf der Gestaltung von A-cappella-Programmen in der Reihe „Motette an St. Marien“, allerdings führte der Kammerchor auch bereits Kantaten und Oratorien wie Händels „Messiah“ und Bachs Weihnachtsoratorium auf.

In diesem Sommer wird der Kammerchor ein weiteres herausragendes Werk der Musikgeschichte im Konzert präsentieren. **Am Sonntag, 24. Juni 2018 um 18:00 Uhr erklingt in St. Marien die „Petite messe solennelle“ von Gioachino Rossini (1792-1868).** Das 1863 im französischen Passy entstandene Werk schrieb Rossini für die Einweihung der Privatkanzelle des mit ihm befreundeten Pariser Adligen Graf Michel-Frédéric Pillet-Will. Ein solch privater Rahmen und die räumlichen Verhältnisse des Ortes der Uraufführung könnten die ungewöhnliche Besetzung begründen, die Rossini für dieses Werk wählte: Solisten, Chor, Klavier und Harmonium! Für den großen Opern-Komponisten Rossini war es allerdings kein Gelegenheitswerk; so schrieb er neben die Schlusstakte des letzten Satzes Agnus Dei in sein Manuskript: „Lieber Gott - voilà, nun ist diese arme kleine Messe beendet. Ist es wirklich heilige Musik [musique sacrée], die ich gemacht habe oder ist es vermaledeite Musik [sacrée musique]? Ich wurde für die Opera buffa geboren, das weißt du wohl! Wenig Wissen, ein bisschen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies.“

Für die Aufführung des Kammerchores konnten mit **Kerstin Dietl (Sopran), Katarina Andersson (Mezzosopran), Uwe Gottswinter (Tenor) und Manos Kia (Bariton)** grandiose Solistinnen und Solisten gewonnen werden. Das Solistenquartett sowie der Kammerchor werden begleitet durch **Daniel Rudolph am Klavier und Ryoko Morooka am Harmonium**, die ausgewiesene Expertin dieser Partie ist und auf einem historischen Instrument spielen wird, das genau in die Schaffenszeit und das Wirkungsfeld Rossinis passt. Die musikalische Leitung obliegt dem Leiter des Kammerchores, Steffen Kruse.

Kontakt zum Kammerchor: steff.kru@googlemail.com



Gottesdienste von Juni bis August 2018

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)

03.06. 1. So. n. Trinitatis	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
09.06. Samstag	18.00	Marienkirche	Motette – mit der Kantorei, Leitung: Anna Somogyi	Küppers
10.06. 2. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Gottesdienst, anschl. 11.30 Uhr Gemeindeversammlung Marienstift	Schilling
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst m. Taufe, anschl. Gemeindeversammlung Marienstift	Küppers
17.06. 3. So. n. Trinitatis	8.00	Marienkirche	Frühgottesdienst mit Abendmahl	Küppers
	10.00	Marienkirche	Tansania-Partnerschaftsgottesdienst mit St. Martini & Kita Goebenstr.	Küppers, Ruffer
24.06. 4. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Abendmahlsgottesdienst - mit Chörchen	Küppers
30.06. Samstag	18.00	Marienkirche	Vorabendgottesdienst	Küppers
01.07. 5. So. n. Trinitatis	10.30	Weserpromenade	Wesertaufe – gemeinsam mit der St. Martini-Gemeinde – Küppers, Schilling, Ruffer	Schilling, Ruffer
07.07. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling + Team
	18.00	ASH	JUKS	JUKS-Team
	18.00	Marienkirche	Motette – mit der Chorschule, Leitung: Anna Somogyi	Schilling
08.07. 6. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Gottesdienst	Schiefer
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Reisesegen	Schilling und Team

Sommerkirche 2018: Das Vater Unser

15.07. 7. So. n. Trinitatis	10.30	Lukaskirche	Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name	Becht, Fißner
	10.30	Marienkirche	Gottesdienst	Küppers
22.07. 8. So. n. Trinitatis	10.30	Christuskirche	Dein Reich komme	Fißner, Schilling
29.07. 9. So. n. Trinitatis	10.30	Matthäuskirche	Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden	Niggemann, Becht
05.08. 10. So. n. Trinitatis	10.30	ASH	Unser tägliches Brot gib uns heute	Schiefer, Küppers
12.08. 11. So. n. Trinitatis	11.00!	A.-Nisius-Haus	Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern	Binder, Schiefer
19.08. 12. So. n. Trinitatis	10.30	M.- Luther-Haus	Und führe uns nicht in Versuchung	Bade, Reichling
	10.30	Marienkirche	Gottesdienst	Küppers
26.08. 13. So. n. Trinitatis	10.30	Marienkirche	Sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.	Küppers, Bade
01.09. Samstag	18.00	Marienkirche	Motette – mit Jessica Burri	N.N.
02.09. 14. So. n. Trinitatis	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Lopez
09.09. 15. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Gottesdienst	Lopez
	10.00	Marienkirche	Begrüßungsgottesdienst der Katechumenen	Küppers, Schilling



Ausbildungskurs Ehrenamtliche Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen

Die Evangelische Altenheimseelsorge sucht Ehrenamtliche für diesen wichtigen Aufgabenbereich und schreibt dazu:
Wir schenken den Teilnehmenden eine kostenlose 8-monatige Ausbildung in klinischer Seelsorge und Sie schenken nach der Ausbildung alten, kranken und oftmals auch einsamen Menschen von ihrer Zeit. Die Ausbildung findet an einem Werktag jeweils von 18.30 bis 21.15 Uhr statt. Der nächste Kurs beginnt im Frühjahr 2019. Maximale Teilnehmerzahl sind 10 Personen.

Information und Anmeldung: Pfarrerin Eva Binder, 0571. 70290 oder Pfarrer Ralf Brokfeld, 0571. 94190860

Täuflinge für die Wesertaufe gesucht

Wie in den beiden letzten Jahren feiern wir auch 2018 am ersten Sonntag im Juli ein großes Tauffest an der Weser. **Am Sonntag, 1. Juli halten wir um 10.30 Uhr Gottesdienst an der Weserpromenade** vor dem Bootshaus der Kanusportgemeinschaft Minden. Auch dieses Mal beteiligt sich die Martinigemeinde. Der Posaunenchor von St. Martini sorgt für strahlende Klänge. Hinterher essen alle, die noch Zeit und Lust haben, gemeinsam zu Mittag. Jeder bringe einen kleinen Beitrag zu einem großen Büffet mit. Für Getränke, Brot und Grillen wird gesorgt.

Natürlich brauchen wir für das Tauffest auch Täuflinge. Eine Taufe im Fluss ist nicht nur etwas für größere Kinder und Erwachsene, sondern eine Angelegenheit für alle Generationen. Im letzten Jahr wurden zwei Babys von ihren Vätern in die Weser getragen. Das muss im Einzelfall besprochen werden. Interessenten wenden sich bitte an Pfarrer Küppers (0571. 23278) oder an Pfarrer Schilling (0571. 94190776).

Angebote im ASH für Kinder, Jugend & Familien

In den Sommermonaten hat das KiKiSams etwas Verschnaufpause wegen der vielen Feiertage, langen Wochenenden und Sommerferien. Im Juli haben wir zur üblichen Zeit KiKiSams und JUKS. Dafür wird der September mit dem Festwochenende „60 Jahre ASH“ am 15. und 16. September voller Programm für Kinder sein. Dazu wird dann der nächste Gemeindebrief einladen. Wir freuen uns auf folgende Termine mit Euch.

Samstag, 7. Juli 2018

10.00 Uhr KiKiSams

18.00 Uhr JUKS

(Junge Kirche am Samstag)

Gottesdienste in Pflegeheimen

Auch in den Pflegeheimen in unserem Gemeindebezirk finden regelmäßig Gottesdienste statt, zu denen die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen herzlich eingeladen sind.

Albert-Nisius-Haus

In der Regel alle 14 Tage (in den ungeraden Wochen) am Montag um 16.15 Uhr im Großen Saal
Nächste Termine: 4. und 18. Juni, 2., 16. und 30. Juli, 12. August (Sonntag 11 Uhr – Sommerkirche!), 27. August, 10. und 24. September
Ansprechpartnerin: Pfarrerin Eva Binder, Tel. 0571. 70290

Carpe Diem

In der Regel jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15.30 Uhr.
Nächste Termine: 8. und 22. Juni, 13. und 27. Juli, 10. und 24. August, 14. und 28. September

Haus Stiftstraße

14tägig jeweils am Donnerstag um 16.00 Uhr.
Nächste Termine: 14. und 28. Juni, 12. und 26. Juli, 9. und 23. August, 6. und 20. September

Die sieben Bitten des Vater Unser Sommerkirche 2018 in der St. Marien-Gemeinde

In sieben Streifzügen durch unsere St. Marien-Kirchengemeinde bedenken wir an allen Predigtstätten an einem Sonntag der Sommerferien eine Bitte aus dem Vater Unser und lernen dabei jeweils ein neues Bild der Künstlerin Annette Weber-Vinkeloe kennen.

Das „Vater Unser“ – wie oft wird es nicht in unseren Kirchen und Häusern gebetet: zum Gottesdienst, zu Andachten, bei Beerdigungen und Hochzeiten, beim Schlafengehen, beim kirchlichen Veranstaltungen. Welcher Text wäre bei einem solchen Gebrauch nicht auf die Dauer „ausgeleiert“ und bedeutungslos? Das Vater Unser nicht. Es zeigt sich nach 2000 Jahren „Benutzung“ immer noch makellos gültig – wirklich ein göttliches Gebet. Es verbindet alle Konfessionen über die trennenden Unterschiede hinweg, es schlägt Brücken zu den Juden und den Muslimen.

Das Vater Unser ist nicht nur überzeitlich und ewig, es ist zugleich höchst aktuell. „Unser täglich Brot gib uns heute“: Kommen da nicht sofort Fragen zur heutigen Lebensmittelproduktion und zur Verteilung der Reichtümer auf dieser Erde in den Sinn – Probleme von Ökologie und Gerechtigkeit? „Dein Wille geschehe“: Wie sieht es am Beginn und am Ende des menschlichen Lebens aus, mit Pränataldiagnostik und Sterbehilfe – wann greifen wir Menschen in den Willen Gottes ein?

Die Sommerkirche bietet Gelegenheit, jeder Bitte an einem Sonntag nachzugehen und zugleich den Zusammenhang dieses Gebets zu begreifen. Eine besondere Dimension erhält die Beschäftigung mit dem Vater Unser durch die Künstlerin Annette Weber-Vinkeloe.



In Absprache mit den Predigern wird sie für jeden Sonntag ein großformatiges Bild zur jeweiligen Bitte malen und in der Kirche ausstellen. Die Predigt nimmt darauf Bezug und spannt einen Bogen zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Gott und den Menschen, dem Gedanken und dem Auge.

Die Gottesdienste finden – beginnend am 15. Juli – um 10.30 Uhr statt (Ausnahme am 12.08.18 um 11.00 Uhr im Albert-Nisius-Haus!). Jeweils zwei Pfarrer der St. Marien-Kirchengemeinde teilen sich die Verantwortung für den Gottesdienst, der auf besondere Weise musikalisch gestaltet ist. Hinterher lädt der gastgebende Bezirk zum Kirchkaffee an der Predigtstätte ein.

Dach-Steiger ^{GmbH}

Meisterbetrieb für
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18
32425 Minden
Telefon 0571/4 53 74

Bücherwurm



Obermarktstr. 4 · 32423 Minden
Tel. 0571. 23577
Fax 0571. 26598
post@buecherwurm-minden.de
www.buecherwurm-minden.de

Montag bis Freitag
von 10:00 bis 18:00 Uhr und
Samstags von 10:00 bis 14:00 Uhr

Wir besorgen Ihre/ Eure Bücher
(auch Schulbücher) fast alle innerhalb
von 15 bis 24 Stunden.

LINA TÖRNER ^{GmbH}

Bestattungstradition seit 1818
Klobedanz und Krögermeier
Königstraße 76 • 32427 Minden
Stiftsallee 48a • 32425 Minden

Tel.: (05 71) 2 64 34

Wir beraten Sie gerne!

Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-,
Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland
• Umbettungen • Sämtliche Formalitäten • Trauerdruck • Eigene
Trauerhalle für Trauerfeiern bis 50 Personen • Bestattungsvorsorge
• Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen



Stöberparadies

NACHHALTIG · INTEGRATIV · CHARMANT

HAUSHALTAUFLÖSUNGEN
ENTRÜMPELUNGEN
VERKAUF

INFOS UNTER 0571 50510 772
BESTELLEWEG 15, 32427 AMBEEK



Uwe Bredemeier

Inh. Ralf Jahn

Heizung - Solar - Bäder

Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen, Wasserpumpenstationen,
Öl- und Gasheizung, Fußbodenheizung,
Wärmepumpen-Kundendienst

Gabelsbergerstraße 27 · Minden · Tel. 0571 / 4 53 89



Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
Eiscafé Sweet Virginia - Marienstrasse 108a - 32425 Minden

www.sweet-virginia.de

Sweet Virginia
EISCAFÉ

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden

Redaktion: Stefanie Fried, Thomas Krüger,

Frieder Küppers, Manuel Schilling (V.i.S.d.P.)

Anzeigen: Irmhild Butzer

Anschrift:

Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, 32427 Minden

E-Mail: gemeindebrief-marien-minden@gmx.de

(Redaktion und Anzeigen)

Internet: www.marien-minden.de

Druck: Comvision, Porta Westfalica

Gestaltung: etage eins, Minden

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich

und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk „St. Marien -

Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste

Ausgabe ist der 20.07.2018.

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes

mit Ihrer Spende unterstützen:

Ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde, Stichwort:

„Gemeindebrief Marien/ASH“

IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54

SPENDENKONTEN

Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus
„Haus für Alle e.V.“

Kontakt: Tanja Schnelle, Tel. 0571. 3925158

tanja.schnelle@gmx.de

Spendenkonto: IBAN DE29 4905 0101 0040 1199 01

Bauverein St. Marien

Spendenkonto:

Deutsche Bank Minden

IBAN DE02 4907 0024 0288 8600 00

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Marien e.V.

Sparkasse Minden-Lübbecke

IBAN DE32 4905 0101 0040 1172 28

Kontakt: Kantorin Anna Somogyi, Tel. 0571.3884452

kirchenmusik.stmarien@gmx.de

Programm von Juni bis Anfang September 2018

Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:

Wie immer treffen wir uns am Mittwoch um 15.00 Uhr zum Nachmittagskreis und um 19.00 Uhr zum Abendkreis. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Nachmittagen und Abenden mit unterhaltsamen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennen lernen möchten.



NACHMITTAGSKREIS

1. und 3. Mittwoch im Monat

Kontaktperson: Katharina Walckhoff
Tel. 0571. 9721502
Mobil 0176. 53833582

Mi., 06. Juni ✿ 15.00 Uhr

Wir freuen uns auf den Sommer!

Mi., 20. Juni ✿ 15.00 Uhr

Das Albert-Schweitzer-Haus wird 60
Pfarrer Dr. Manuel Schilling

Mi., 4. Juli ✿ 14.30 Uhr

Überraschungsfahrt zu Kaffee und Kuchen

(Abfahrt vom ASH) – für beide Kreise – Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Mi., 5. September ✿ 15.00 Uhr

Erzählcafé zur 60-Jahr-Feier des ASH Offen für alle Interessierten!

ABENDKREIS

2. und 4. Mittwoch im Monat

Kontaktperson: Katharina Walckhoff
Tel. 0571.9721502, Mobil 0176.53833582
Leitung: Christa Zoerb, Tel. 0571. 63200

Mi., 13. Juni ✿ 19.00 Uhr

„Rund um Johanni“

Altbekanntes und neues Wissen über die Heilkräuter zu dieser Jahreszeit. Ein Abend zum Hören, Sehen und Ausprobieren.
Manuela Hauptmeier

Mi., 27. Juni ✿ 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf den Sommer!

Mi., 11. Juli ✿ 18.00 Uhr

Grillabend



Foto/Text: Lotz

Langjährige Mitglieder geehrt

Im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung im Februar ehrte die Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus mehrere langjährige Mitglieder.



Foto: Seeger

Das Foto zeigt von links nach rechts:

Pfarrerinnen Karin Daniel, Annemarie Nordmann (35 Jahre Mitglied), Rosemarie Ress (20 Jahre), Gisela Nicolai (10 Jahre), Ingeborg Trost (30 Jahre), Doris Riechmann (30 Jahre), Katharina Walckhoff.

Nicht anwesend waren folgende Geehrte: Helga Bortz (50 Jahre Mitglied), Annemarie Jonas (15 Jahre), Brigitte Appel (10 Jahre).



FRISCHER WIND IM JUGENDKELLER

Die Junge Gemeinde hat eine neue Leitung

„Einer trage des anderen Last“ – so lautet das Motto der bereits seit 1991 bestehenden Jungen Gemeinde. Zu Beginn dieses Jahres gab es einen Generationenwechsel im Leitungsteam: Nach vielen Jahren gab die vorherige Leitung die Verantwortung an uns, sechs motivierte Jugendliche, ab. Nun weht ein neuer Wind durch die Räume des „Kellers“. Wir führen Altbewährtes fort, setzen aber auch neue, kreative Ideen um. Unser Angebot bleibt jedoch erhalten:

Wir sind eine Gemeinschaft aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen und treffen uns regelmäßig freitagabends in unserem Jugendkeller im Marienstift (Stiftstraße 2b). Dort halten wir gemeinsam Andachten, singen, reden, lachen, kochen oder spielen. Jederzeit stehen auch Kicker, Billard, Air-Hockey und vieles mehr zur Verfügung.

Mitte April fand das erste Open-Air dieses Jahres statt: Mitten auf dem Kirchplatz loderten abends Flammen im Feuerkorb, um diesen herum, gemütlich versammelt, die Teilnehmer.

Auch für den vor der Tür stehenden Sommer steht einiges in Planung: Das Treffen, das im Winter in den Räumlichkeiten unseres Jugendkellers stattfindet, soll nun auch nach draußen verlagert werden. Dort wollen wir grillen, Lagerfeuer machen, (Gelände-) Spiele spielen, gemeinsam Andachten halten, singen, und die Gemeinschaft bei schönem Wetter genießen.

Denn wie das Motto bereits verrät, spielt die Gemeinschaft in der Jungen Gemeinde eine tragende Rolle. Jugendliche ab 12 Jahren, die nach der Konfirmation weiterhin an der Kirche interessiert sind, sind bei uns herzlich willkommen, wir freuen uns über jedes neue Gesicht!

Wenn du also Interesse an der Kirche und am Glauben hast und Lust hast, dich mit Gleichaltrigen auszutauschen, etwas zu erleben, Spaß zu haben und vor allem Teil einer tollen Gemeinschaft zu sein, dann komm uns freitags ab 19 Uhr in der Jungen Gemeinde besuchen!

Wir freuen uns, dich und deine

Freunde demnächst bei uns begrüßen zu können!

Wenn du mehr über uns erfahren willst, besuche uns auf unserer Website:

Hannia Buchholz,
Rhea Knappmeyer

Junge
Gemeinde

junge-gemeinde-minden.de



Im Juli wieder nach Taizé

Auch in diesem Jahr fährt wieder eine Gruppe von Jugendlichen zu Beginn der Sommerferien in die ökumenische Kommunität nach Taizé in Frankreich. Mit Bullis fahren sie in zwei Tagen nach Burgund, zelten dort für eine Woche auf dem großen Campingplatz neben der Versöhnungskirche, lernen aus über 4000 Jugendlichen aller Nationen genau die richtigen Freunde kennen und beten dreimal am Tage mit Gesängen und Stille, zusammen mit den Brüdern von Taizé. Wer will da nicht mit?

Die Fahrt geht vom Samstag, 11. Juli bis Sonntag, 19. Juli. Sie wird wieder in Zusammenarbeit mit der Martinigemeinde durchgeführt und geleitet von den Pfarrern Ruffer und Schilling. Das Ganze kostet 180,- Euro. Wer finanzielle Unterstützung benötigt, wende sich an Pfarrer Küppers oder Schilling. Weitere Informationen: Christoph Ruffer, Tel.: 0571. 62902.



Wo die Knolle in aller Munde ist

Der Name „Knolle – das urige Kartoffelhaus in Minden“ steht für köstliches Essen rund um die Kartoffel. In einem gemütlichen Ambiente genießen Sie persönlichen Service und herzliche Gastfreundschaft. Die reichhaltige Speisekarte bietet weit mehr als nur Kartoffelgerichte. Es werden Fleisch, Fisch, Geflügel und auch vegetarische Gerichte angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz (spezielle Kinderkarte und nicht zu vergessen der Kinderpass)

Für alle Arten von Veranstaltungen wie Familienfeste (Konfirmation und Kommunion), Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern usw. (auch außer Haus) steht Ihnen das Knolle-Team mit Rat und Tat zur Seite.

Fragen Sie nach den preiswerten und individuell abgestimmten Menü- und Buffetvorschlägen.



Die Knolle

Königswall 1 – 3 - 32423 Minden
Tel.: 05 71 / 2 13 68
www.knolle-minden.de

60 Jahre ASH: Wer erinnert sich?

Nach wie vor suchen wir für unsere kleine **Ausstellung zum 60jährigen Jubiläum** Erinnerungsstücke an das Albert-Schweitzer-Haus. Haben Sie ältere Fotos vom ASH, von Festen, Feiern, Gottesdiensten? Oder besitzen Sie Urkunden zur Taufe, Konfirmation und Trauung, alte Gesangbücher, Zeitungsartikel oder oder ...

Wenn ja, würden wir uns freuen, wenn Sie uns etwas davon ausleihen könnten. Bitte wenden Sie sich dann an Herrn **Andy Kracht**, der die Ausstellung zusammenstellt: **0571. 645695 oder andykracht@web.de**. Um Erinnerungen an das ASH und die 1950er/1960er Jahre in der Nordstadt geht es auch bei einem „**Erzählcafé**“ am **5. September um 15 Uhr**. Die Frauenhilfe bereitet den Nachmittag vor. Presbyter Thomas Krüger befragt Gemeindeglieder, die sich an die Zeit damals erinnern können. Auch die Konfirmanden der Nordstadt nehmen am Erzählcafé teil. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Vorstellung der neuen Gemeindekonzeption Gemeindeversammlung am 10. Juni 2018

Der Bezirksausschuss St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus lädt die Gemeindeglieder herzlich ein zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 10. Juni, um 11.30 Uhr im Marienstift (im Anschluss an die Gottesdienste in der Kirche und dem Albert-Schweitzer-Haus, von dort bestehen Mitfahrgelegenheiten). Die Presbyter unseres Bezirks stellen die Gemeindekonzeption vor, an der sich die Gemeindeglieder künftig ausrichten soll. Zur Vorstellung des Konzeptes und anschließender Diskussion sind Sie herzlich willkommen. Getränke und ein kleiner Imbiss werden gereicht.

Besuchsdienst am ASH

Brigitte Kissing	40096
Marie-Luise Habring	42089
Heike Kelm	44565
Christa Zoerb	63200
Waltraut Titze	48682
Hildegard Meier-Credner	48834
Ingrid Barduhn	38696872

Veränderungen im Bezirksausschuss

Katharina Walckhoff hat ihr Amt als Presbyterin niedergelegt. Sie möchte neue Schwerpunkte setzen und kümmert sich nun verstärkt um Vorhaben im Bereich Nachhaltigkeit, wie zum Beispiel die Mindener Projektgruppe Gemeinwohlökonomie. Unter anderem bereitet sie für den Herbst die 2. Mindener Nachhaltigkeitswoche und einen Ökumenischen Ratschlag zum Konziliareren Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung vor. Neu im Bezirksausschuss ist der 18jährige **Bonke Haake**, der bisher mehrere Jahre ehrenamtlich in der Konfirmandenarbeit an der St. Marienkirche mitgearbeitet hat. Er wirkt als berufenes Mitglied in der Leitung unseres Gemeindebezirks mit.

Pfarrer-Wechsel: Für Karin Daniel kommt Sergio Lopez

Wir Menschen planen, aber manches liegt nicht in unserer Hand. Oft müssen wir uns schneller auf Veränderungen einstellen als gedacht. So geht es auch beim Pfarrpersonal in unserem Bezirk.

Der Kirchenkreis Minden hat Veränderungen in der Personalplanung vornehmen müssen. Das bedeutet, dass Pfarrerin im Probedienst Karin Daniel uns zum 1. August verlassen wird. Sie wird andere Aufgaben im Kirchenkreis übernehmen. Wir bedauern diesen Wechsel sehr, da Pfarrerin Daniel in kürzester Zeit sich gut in unserem Gemeindebezirk zu recht gefunden und viele Kontakte geknüpft hatte. Gerne hätten wir sie länger bei uns gesehen. Glücklicherweise wird ab 1. August Pfarrer zur Anstellung Sergio Lopez zur Verfügung stehen, um die Pfarrer Küppers und Schilling zu unterstützen. In der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes werden wir näher auf den Wechsel eingehen.

Besuchsdienst an St. Marien

Wilfried Fabry	44540
Gudrun Franzius	25642
Ursel Gonschewski	27679
Gisela Hirschberg	26292
Marlis Lindenberg	20603



Taufen

ZARAH AZADZADEH F.
MALIK BLUM
KENRIK LEOPOLD DALLMANN
SHARIFE H.
AMIRALI I.
MOHADES I.
FIENE KLAN
LEON STEFAN LAROCHE
ANNA MARIE MENTGES
FIETE MATS MOENNIG
SAZGAR MOHAMAD-AMIN A.
SITAH M.
MARIYA M.
LISA M.
JEANNE HENRIETTE VON RIBBECK
ALEXANDER SALVATICO-KAHL
AMIR S.



Trauungen

ANNIKA SCHÜRMANN + FELIX SCHÜRMANN,
GEB. MENERINGHAUSEN
MARCEL VOLKMANN + JULIA VOLKMANN,
GEB. BAUMEISTER



Verstorbene

FRIEDRICH-WILHELM BECKEMEIER 83 J.
MIRTA BUTSCH, GEB. KLINK 89 J.
KARL-HEINZ HABENICHT 75 J.
KÄTHE HEINRICHSMEIER, GEB. ENGEL 97 J.
MARIA URSULA HERBST, GEB. SCHELIGA 96 J.
JOCHEN KARMEYER 76 J.
ANNI GRETE KIRCHNER, GEB. GIESEKING 85 J.
EVA KÖNIG, GEB. MAJUNKE 91 J.
EDWIN KUHLMANN 75 J.
GERTRUD LINDEMANN, GEB. PEEK 92 J.
ANDREAS MANZKE 56 J.
ERNA ELFRIEDE MEYER, GEB. SCHMIDT 92 J.
EHRHARD MICHAELIS 92 J.
HILDE MIKUTEIT, GEB. PARIES 93 J.
HERBERT NOTHDURFT 81 J.
ANNA LUISE SELMS 93 J.
DORA STEFFEN, GEB. KLÖPPER 92 J.
DR. HERWART STUCKE 88 J.
HILTRUD LINA THIELKING 83 J.

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!



**BESTATTUNGEN
ROLF WEHRMANN**



ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D · 32423 Minden · Fon 0571 32600
Fax 0571 38838388 · Email info@bestattungen-minden.de
Internet www.bestattungen-minden.de



**Christina Wollenweber
STEUERBERATUNG**

- Einkommensgrundungsberatung
- Finanzbuchhaltung
- Lohnrechnungen
- Erstellung von Jahresrechnungen
- Steuererklärungen aller Art
- Sozialliche und betriebswirtschaftliche Beratung

Christina Wollenweber
Steuerberaterin
Talerweg 18
33425 Minden

Tel.: 0571 95 19 31 70
Fax: 0571 95 19 31 71
info@stw-wollenweber.de
www.stw-wollenweber.de

Sternenkind

Gutes Spielzeug seit 30 Jahren



Kampstr. 25
32423 Minden

Tel. 0571-28575

sternenkind@telecoo-web.de
www.sternenkind-minden.de

ANNO

Die besondere Kneipe
Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636

Der Treffpunkt zum
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.
Direkt am Fuße der Marienkirche.



**Volksbank
Mindener Land eG**

Nah. Echt. Stark.

www.vb-ml.de info@vb-ml.de



**FERDINAND
Meier**

Baden-, Wand-, Decken-
und Tischstudie
Holz im Gasten

Holzhandlung • Zimmererei • Tischlerei

32425 Minden • Bierpohlweg 94
Tel. 0571/388240



**herz
apotheke**

Von der Rezeptabholung bis zur Arzneimittelzustellung:
rundum gut versorgt ...von Herzen für Ihre Gesundheit.

Kampstraße 32 • 32423 Minden • Tel. 0571-21310

MARIENSTIFT

SENIOREN

Marienstübchen

14tägig Di, 14.30 Uhr

Info: Schwester Marita Schaller, Tel. 47743

BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KINDER

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

JUGENDLICHE

Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Marienstift

info@junge-gemeinde-minden.de

Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 17.00 Uhr

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KIRCHENMUSIK

Kirchenmusikgruppen

treffen sich im Marienstift

Chorschule St. Marien

Info: Anna Somogyi, Tel. 3884452

Marienspatzen (bis 3. Kl.) Mi. 15.15 Uhr

Kinderkantorei (4. - 6. Kl.) Mo. 16.30 Uhr

Jugendkantorei (ab 7. Kl.) Mo. 17.45 Uhr

Chörchen 1x monatlich Fr. 19.30 Uhr

Kantorei Do. 20.00 Uhr

Kammerchor Mi. 19.45 Uhr

(Vor Anmeldung erwünscht!) Info:

Steffen Kruse, steff.kru@googlemail.com

Posaunenchor Mi. 19.30 Uhr

Info: Lothar Euen, Tel. 57401

„Saitenmaler“ Mi. 16.00 Uhr

Info: Anton Sjarov, Tel. 0172. 2719910

Kindertrommeln Fr. 15.00 Uhr

Info: U. Pacewitsch, Tel. 05703. 517552

PARTNERSCHAFT

AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

GRÜNE HAND

Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache, Tel. 23278

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

FRAUENHILFE

Nachmittagskreis

1. + 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

Info: Katharina Walckhoff, Tel. 9721502

Abendkreis

2. + 4. Mi. im Monat, 19.00 Uhr

Info: Christa Zoerb, Tel. 63200

und Katharina Walckhoff, Tel. 9721502

GESPRÄCHSKREIS

THEOLOGISCH DENKEN

jeden 3. Mi. im Monat, 20.00 Uhr

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

Montagstreff

2. + 4. Mo. im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr

Ltg.: Brigitte Kißing, Tel. 40096

Fröhliches Singen

2. + 4. Do. im Monat, 10.00 Uhr

Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

Senioren-gymnastik mit Tanz

Mo. 9.30 – 10.30 Uhr

Ltg.: D. Riechmann, Tel. 46282

Kochen mit Senioren

Einmal im Monat samstags

Info: Yvonne Johann, Tel. 62295

KRABELGRUPPE „Die Troddler“

Mi. 9.30 – 11.30 Uhr

Info: Annemieke Klan, 0176. 54435929

KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 – 11 Jahren

JUNGE KIRCHE AM SAMSTAG - JUKS

für junge Leute von 11 – 14 Jahren

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

PFADFINDER

Kinderstufe (7 bis 9 Jahre)

Di. 16.00 – 17.30 Uhr

Jungpfadfinder (10 bis 12 Jahre)

Fr. 16.00 – 17.30 Uhr

Pfadfinder (13 bis 15 Jahre)

Mi. 18.00 – 19.30 Uhr

Ranger/Rover (ab 16 Jahre)

Treffen nach interner Absprache

Info: Uwe Heimberg, Tel. 85840,

heimbergs@teleos-web.de

FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

TANZKREIS

Info: Ute Heine, Tel. 8290816

IMMANUEL FELLOWSHIP

14tägig Donnerstagabend und

Sonntagnachmittag

Info: Heinrich Töws, Tel. 3883680

ADRESSEN

PASTOREN

Dr. Manuel Schilling (ASH)

Karolingerring 53

Tel. 0571. 94190776

Frieder Küppers (St. Marienkirche)

Marienkirchplatz 3

Tel. 0571. 23278

Karin Daniel (bis 31.07.2018)

c/o Gemeindebüro, Stiftstr. 2b

32427 Minden

Tel. 0571. 40536481

PRESBYTER/INNEN

Andreas Baum, Beate Christoph,

Isolde Hille-Kügler, Christine Kahl,

Thomas Krüger, Kira Lepsien, Holle

Schiefer, Viktor Zimfer (Kontaktdaten über

das Gemeindebüro, Tel. 0571. 8290816)

KIRCHENMUSIK

Anna Somogyi, Tel. 0571. 3884452

kirchenmusik.stmarien@gmx.de

KÜSTERINNEN

Edeltraud-Hilde Baier (ASH)

Tel. 0571. 45980

Gabi Frenzel (St. Marienkirche)

Tel. 0571. 8290816

DIAKONIESTATION

Tel. 0800. 7738579

TELEFONSEELSORGE

Tel. 0800. 1110111

Tel. 0800. 1110222

HOSPIZKREIS

Tel. 0571. 24030

Helmut Dörmann (Geschäftsführer)

KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH

Eva Maria Kollmetz, Tel. 0571. 47970

Kindergarten Goebenstraße

Gaby Fleary, Tel. 0571. 38847540

GEMEINDEBÜRO

Stiftstraße 2b, 32427 Minden

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 – 13 Uhr

Tel. 0571. 8290816, Fax: 0571. 840437

stmarienminden.ash@gmx.de

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden

Tel. 0571. 45980

„Mögen die, welche die Geschicke der Völker in den Händen haben, darauf bedacht sein, alles zu vermeiden, was die Lage, in der wir uns befinden, noch schwieriger gestalten und uns noch weiter gefährden könnte, mögen sie das wunderbare Wort des Apostels Paulus beherzigen: „So viel an Euch liegt, habt mit allen Menschen Frieden.“ Es gilt nicht nur den Einzelnen, sondern auch den Völkern. Mögen sie in dem Bemühen um die Erhaltung des Friedens miteinander bis an die äußerste Grenze des Möglichen gehen, daß dem Geiste zum Erstarren und zum Wirken Zeit gegeben bleibe!“

Aus: „Das Problem des Friedens in der heutigen Welt“. Rede Albert Schweitzers bei der Entgegennahme des Friedensnobelpreises in Oslo am 4. November 1954. Zitiert nach: A.S.: Friede oder Atomkrieg, C.H. Beck, München 1984, 3.Aufl.

